

II-11623 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

5266 /AB

1993 -11- 22

zu 5343 /J

Wien, am 17.11.1993
GZ: 10.101/373-X/A/5a/93

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 5343/J betreffend Bundesbauvorhaben in der Landeshauptstadt St. Pölten, welche die Abgeordneten Sigl, Onodi und Genossen am 23. September 1993 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkte 1 und 3 der Anfrage:

Welche Bundesbauvorhaben sind in der Landeshauptstadt St. Pölten und in dem sie umgebenden Bezirk St. Pölten-Land bis zur Jahrtausendwende geplant?

Für welche Projekte kann die Finanzierung als gesichert gelten?

~~Republik Österreich~~

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Antwort:

Hochbau:

- HTBLA, St. Pölten, Linzerstraße 37, Erstinstandsetzung (Fertigstellung 1993)
- Hesser-Kaserne, St. Pölten, Objekt 4 Generalsanierung, Lagerhalle (Fertigstellung 1993)
- Kopal-Kaserne, St. Pölten - Spratzern, Tankanlage (Fertigstellung 1993) und Errichtung eines Wachegebäudes
- Landesgericht, St. Pölten, Schießstattring 6, Zu- und Umbau
- Bundespolizeidirektion, St. Pölten, Linzerstraße 47, Aufstockung

Die beiden vorgenannten Vorhaben sind budgetär soweit gesichert, als es dem vorgesehenen Baufortschritt entspricht.

Folgende Vorhaben befinden sich derzeit in Planung:

- Bundesoberstufenrealgymnasium, St. Pölten, Schulring 16-18, Generalsanierung und Erweiterung
- Hesser-Kaserne, St. Pölten, Militärmusik, Objekt 19A, Ersatzbau
- Landesgendarmieriekommando und Sicherheitsdirektion, St. Pölten
- Zollamt, St. Pölten, Adalbert Stifterstraße

Bezüglich der in Planung befindlichen Neubauten ist festzustellen, daß die Planung beim Bundesoberstufenrealgymnasium und beim Ersatzbau für die Militärmusik in der Hesser-Kaserne weitergeführt werden, beim Neubau für das Landesgendarmieriekommando und die Sicherheitsdirektion ist der Standort noch festzulegen sowie ein Planungswettbewerb durchzuführen und hinsichtlich des geplanten Zollamtes ist die Entscheidung der Finanzverwaltung abzuwarten, ob sie auf dem bisherigen Konzept der Binnenzollämter bestehen bleibt.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Hinsichtlich des Bundesstraßenbaues weise ich darauf hin, daß das jährliche Bauprogramm samt Prioritätenfestsetzung durch den Herrn Landeshauptmann von Niederösterreich (Bundesstraßenverwaltung) in Abstimmung mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten erfolgt.

Das für St. Pölten bedeutende Vorhaben ist die bereits im Bau befindliche Umfahrung Oberwang der B 1a mit Gesamtkosten von rund öS 210 Mio.

Weiters in Realisierung ist das Bauvorhaben Hofstetten im Zuge der B 39 mit rund öS 25 Mio. Bauvolumen.

Im Zuge der B 1 ist weiters die Umfahrung Prinzersdorf mit geschätzte Gesamtkosten von öS 120 Mio. geplant.

Punkte 2 und 4 der Anfrage:

Gibt es für die Vorhaben eine Reihung nach Priorität?

Könnten Sie sich vorstellen, daß der Bund Vorhaben der Landeshauptstadt St. Pölten, deren Inangriffnahme vorwiegend durch die Hauptstadtwerdung notwendig geworden ist, stärker als bisher unterstützt?

Antwort:

Beim Bundeshochbau gibt es eine Reihung nach Prioritäten nur insoweit, als es den Vorstellungen der Nutzerdienststellen entspricht. Nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten - auch der kommenden Jahre - werden die Vorhaben zügig abgewickelt.

Beim Bundesstraßenbau wird die Prioritätenreihung auf Vorschlag des Landes Niederösterreich erstellt.

